

zeichnet, während sie der Dessauer Magistrat als Fabriken ansah und dafür die — allerdings etwas sonderbare — Behauptung als Grund anführte, die Druckereien seien infolge der historischen Entwicklung ihres kunstgewerblichen Charakters nicht als Handwerksbetriebe, sondern als Fabriken zu betrachten. (Cöthener Tgbl.)

Verbrannte Amerika-Post. (Vgl. Nr. 16 d. Bl.) — Zu der Notiz in Nr. 16 d. Bl., derzufolge siebzig Briefbeutel aus Deutschland in Amerika verbrannt sind — eine Mitteilung, die ich bisher in der Tagespresse nicht gefunden habe *) —, bemerke ich, daß in derselben entweder die Behauptung, daß der Brand »kürzlich« ausgebrochen ist, oder aber daß es sich um Post handelt, die der Dampfer »Kaiser Wilhelm der Große« befördert hat, irrig sein muß. Meinen sofort eingezogenen Erkundigungen gemäß ist dieser Dampfer nämlich bereits am 13. Dezember von Bremen abgegangen und am 20. Dezember um Mitternacht in New York eingetroffen (am 6. Januar ging er dann wieder ab und war am 13. Januar in Bremen, das er erst wieder am 24. Februar verlassen wird). Bei der Wichtigkeit, die dieser Unglücksfall für den deutschen Büchereport haben könnte, wären authentische Nachrichten, die vielleicht amerikanische Kollegen geben könnten, wünschenswert. Berlin, 22. Januar 1903. W. Junf.

Warenversand nach Rußland. — In einer Sitzung der Handelskammer zu Barmen wurde kürzlich mitgeteilt, daß die russische Zollbehörde bei einer 500 kg schweren Sendung einen Gewichtsunterschied von 1½ kg festgestellt habe, und der Absender deshalb 30 Rubel Strafe habe zahlen müssen. Die Deklarationen müssen mit den Sendungen aufs genaueste übereinstimmen. Erhebung der Zollstrafe erfolgt selbst dann, wenn der Absender zu seinem Schaden unrichtig deklariert hat.

Königliche Akademie der Wissenschaften zu Berlin. — In der am Donnerstag den 15. d. M. abgehaltenen Gesamtsitzung der K. Akademie der Wissenschaften zu Berlin brachte Herr Sachau eine Charakterstudie des ersten Kalifen Abu Befr. Um zu einer gerechten Würdigung dieser welthistorischen Persönlichkeit zu gelangen, sind alle wichtigen Momente seines Lebens, die geeignet sind einen Einblick in seinen Charakter zu gewähren, auf Grund der ältesten Quellen untersucht, sein Verhältnis zu Mohammed, sein Kalifat, im besondern seine Tätigkeit gegenüber dem nach Mohammeds Tod ausbrechenden Aufstand, sowie sein Verhältnis zu seinem Freund und Nachfolger Omar. — Die Herren Koser und Lenz überreichten zum Abdruck in den Abhandlungen das Manuskript: »Das Königlich Preussische historische Institut in Rom in den ersten 13 Jahren seines Bestehens 1888—1901. Von Walter Friedensburg.« — Herr Diels überreichte im Namen der Verfasser: F. A. Gevaert und J. C. Bollgraff, Les Problèmes musicaux d'Aristote. Band 1903 (Schlußlieferung) und L. Couturat, Opusculs et fragments inédits de Leibniz; Paris 1903.

Die philosophisch-historische Klasse hat zu wissenschaftlichen Unternehmungen Herrn von Wilamowitz-Moellendorff zur Aufnahme von Graffiti in Ägypten 1500 M., Herrn Privatdozenten Dr. Joseph Horowitz in Berlin zur Herausgabe der Gedichte des arabischen Dichters Kumait 500 M. bewilligt.

Deutsche Reichsbank. — Vom 1. Februar d. J. ab werden die nachbezeichneten, neuerdings in die Stadtgemeinde Dresden aufgenommenen, an diese angrenzenden Ortschaften, nämlich: Gruna, Seidnitz, Räcknitz, Bschertnitz, Cotta, Kaditz, Löbtau, Mickten, Naußlitz, Plauen, Trachau, Übigau, Wölfnitz, in das Inkassogebiet der Reichsbankhauptstelle Dresden einbezogen. Wechsel auf diese Plätze, die vom 1. Februar dieses Jahres ab fällig werden — in Zukunft sämtlich auf Dresden lautend —, werden von jetzt ab angekauft.

Verteilung der Deutschen über Österreich. — Nach den erst jetzt zur Kenntnis gekommenen Ergebnissen der Volkszählung in Österreich vom 31. Dezember 1900 verteilen sich die Deutschen in den nachfolgend angegebenen Mengen über die einzelnen Kronländer: Niederösterreich 2 713 923 Köpfe (95 % der Bevölkerung), — Oberösterreich 795 355 (99,4 %), — Salzburg 185 951 (99,5 %), — Steiermark 902 343 (68,7 %), — Kärnten 269 960 (74,8 %), — Krain 28 177 (5,6 %), — Küstenland 19 454 (2,7 %), — Tirol 460 840 (55,5 %), — Vorarlberg 112 316 (94,7 %), — Böhmen 2 337 013 (37,3 %), — Mähren 675 492 (27,9 %), — Schlesien 296 571 (44,7 %), — Galizien 211 752 (2,9 %), — Bukowina 159 486 (22 %), — Dalmatien 2306 (0,4 %). Das macht im ganzen 9 170 939 Deutsche, die 36 % der Gesamtbevölkerung bilden. Ihnen gegenüber steht eine slavische Mehrheit von 15 494 285, (60,5 % der

*) Wir haben die Nachricht in großen Berliner und Leipziger Blättern gelesen. Der Bitte um Aufklärung schließen wir uns an. Red.

Bevölkerung). Unter dieser Zahl sind Tschechen, Polen, Ruthenen, Slowaken, Slowenen und Serbokroaten inbegriffen. Die stärksten unter diesen sind die Tschechen mit 5 954 781 und die Polen mit 4 258 487 Köpfen. Außer Deutschen und Slaven wurde noch eine kleine Anzahl Italiener, Rumänen und Magyaren gezählt, im ganzen 967 581, (3,7 % der Bevölkerung).

Auszeichnung für wissenschaftliche Arbeiten. — König Oskar von Schweden hat eine goldne Medaille im Wert von 1000 Kronen gestiftet, die, ohne Rücksicht auf die Staatsangehörigkeit, jedes fünfte Jahr an einen hervorragenden Mathematiker verliehen werden soll.

Neue Bücher, Kataloge u. für Buchhändler.

Theologie. Antiquariats-Katalog Nr. 286 (Supplement zu den Katalogen Nr. 273/75, 278, 280 u. 281) der Basler Buch- und Antiquariatshandlung vormals Adolf Geering in Basel. 8°. 59 S. 1904 Nrn.

Bücher aus verschiedenen Wissensgebieten. 172. antiquarischer Anzeiger (Dezember 1902) der Basler Buch- und Antiquariatshandlung vormals Adolf Geering in Basel. 8°. 32 S. 1077 Nrn.

Litterae juris et politicae recentes 1903, Januar. Übersicht der auf dem Gebiete der Staats- und Rechtswissenschaften neu erschienenen Literatur in ungarischer, deutscher, französischer, englischer, skandinavischer, niederländischer, italienischer u. spanischer Sprache. Budapest, Sigmund Politzer & Sohn. 8°. 62 Seiten in farbigem Umschlag. Preis pro Doppelnummer 20 Pfg. Erscheint alle 2 Monate. Nur für das Publikum bestimmt.

Personalnachrichten.

Ordensverleihung. — Seine Majestät der König von Sachsen haben geruht, dem Kommerzienrat Meißner in Leipzig in Firma Meißner & Buch) das Ritterkreuz I. Klasse vom Albrechtsorden zu verleihen.

Erlaubnis zur Ordensannahme. — Seine Majestät der König von Sachsen hat genehmigt, daß der Verlagsbuchhändler Herr Alfred Ackermann in Leipzig (in Firma B. G. Teubner) den ihm von Seiner Majestät dem Deutschen Kaiser und König von Preußen verliehenen Roten Adler-Orden 4. Klasse annehme und trage.

Seine Majestät der König hat genehmigt, daß der Verlagsbuchhändler Herr Paul List in Leipzig den ihm von Seiner Königlichen Hoheit dem Fürsten von Montenegro verliehenen Danilo-Orden 4. Klasse annehme und trage.

Gestorben:

am 23. Januar nach langem und schwerem Leiden im einundsechzigsten Jahr seines von Arbeit erfüllten Lebens der Buchhändler Herr Karl Konegen in Wien, langjähriger Inhaber der dortigen Sortimentsbuchhandlung Franz Leo & Comp. (Karl Konegen) und der Verlags- und Kommissionsbuchhandlung unter der Firma seines Namens.

Den Alleinbesitz der Firma Franz Leo & Comp. hat er am 1. August 1872 angetreten, nachdem er seit 1. Oktober 1870 an der Seite von Franz Leo Mitinhaber des Geschäfts gewesen war. Erst vor wenigen Wochen, am 1. Januar 1903, als zunehmendes körperliches Leiden ihn zur Beschränkung seiner Berufsarbeit nötigte, hat er diesen Teil seines umfangreichen Geschäfts in jüngere Hände übergeben, während er selbst voll Vertrauen auf Besserung seines Befindens und dauernde Genesung sich den Besitz und die fernere persönliche Leitung des Verlags und des Kommissionsgeschäfts vorbehielt. Sein Vertrauen hat ihn getäuscht; in später Abendstunde des vergangenen Freitags hat ihn ein sanfter Tod erlöst. Er war ein ungemein tätiger und geschäftstüchtiger Mann von großer geistiger Lebendigkeit und Begabung, ein ehrenwerter Kollege, der sich in weiten Kreisen höchster Achtung erfreute. Im deutschen Buchhandel, insbesondere im engern Kreise seiner Wiener Kollegen wird sein Hinscheiden aufrichtig betrauert. Ein ehrenvolles Gedächtnis ist ihm gesichert.

(Sprechsaal.)

Schaukasten.

Kann mir vielleicht einer der Herren Kollegen einen recht praktischen Schaukasten zum Aushängen vor dem Geschäftslokal beschreiben oder zeichnerisch angeben? Auslagen vergüte gern. Frankenhäuser a/K. E. Werneburg.